



Herxheim, 26.04.21

Schuljahr 2020/21 – Elternbrief Nr. 15

Verpflichtende Corona-Schnelltests ab Montag, den 26.04.21

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

ich/wir habe/n einige sehr ausführliche Mails erhalten – bitte sehen Sie mir/uns nach, dass ich/wir auf diese nicht persönlich reagieren, sondern die wichtigsten Punkte aus Sicht der Grundschule Herxheim zusammenfassend beantwortet werden.

Uns war bewusst, dass wir eine schwierige Entscheidung treffen müssen. Diese Aufgabe wurde uns vom Land aufgetragen. Mehr als 1600 Schulen in Rheinland-Pfalz mussten sehr schnell entscheiden, ob eine Testung daheim akzeptiert werden soll. Aber auch das Bildungsministerium Rheinland-Pfalz bevorzugt die gemeinsame Testung in der Schule. Ich zitiere nochmals einen Teil des Schreibens der letzten Woche:

„Da der Sinn dieses Tests in der Erhöhung der Sicherheit an den Schulen liegt, ist der Testung an Schulen unbedingt der Vorzug gegenüber anderen Formen der Testung zu geben, denn dabei ist am sichersten gewährleistet, dass der Test aktuell ist, korrekt durchgeführt wurde und ein positives Ergebnis die zwingend erforderlichen Maßnahmen nach sich zieht.“

Die Entscheidung wurde der Schulgemeinschaft aufgetragen, dazu gehören die Elterngemeinschaft - vertreten durch den SEB - , das Gesamtkollegium, der Schulträger, der Örtliche Personalrat der Schule, das Hygieneteam der Schule und das Schulleitungsteam.

Dem SEB und dem Kollegium wurde ein dreifacher Stimmanteil zugewiesen. Die Entscheidung fiel eindeutig für eine gemeinsame Testung im Klassenverband!

Der SEB war mehrheitlich für eine Testung daheim, aber auch hier war das (nicht vollständige Abstimmungsergebnis) nicht einstimmig. Der zeitliche Druck für die Schule entstand übrigens durch die Verteilung der Dokumente des Landes am späten Donnerstagnachmittag – darauf hatten wir keinen Einfluss.

Ein Blick in unsere Nachbarschulen: Auch die Grundschulen in Kandel, Hatzenbühl, Offenbach, Insheim, Rohrbach, Rülzheim und Jockgrim haben sich so wie wir entschieden! Im Pamina Schulzentrum handhaben es die Orientierungsstufe und die RS+ ebenso wie wir.

Vertrauen: Natürlich vertrauen wir grundsätzlich den Elternhäusern und damit Ihnen, liebe Eltern. Aber die täglichen Erfahrungen in allen Klassen zeigen, dass nicht alle Elternhäuser verantwortungsbewusst handeln. Dies sind sicherlich die Ausnahmen, aber die Testpflicht macht aus unserer Sicht nur Sinn, wenn wir hohe Teilnehmerzahlen haben und die korrekte Durchführung der Selbsttests gewährleistet sehen.

Unterrichtszeit: Es spart keine Zeit ein, wenn ein Teil der Kinder die Bestätigungen von daheim mitbringt, ein anderer Teil der Gruppe den Test in der Schule durchführt.

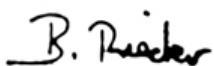
Zeitpunkt der Befragung: Wir konnten das Votum der Schulgemeinschaft einholen, als die Bedingungen des Landes klar waren. Wir hätten uns eine einheitliche Lösung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz für alle Schulen des Landes gewünscht!

Fehlende Testpflicht in Firmen: Dieser Bereich obliegt nicht unserer Verantwortung.

Pädagogik: Es ging uns in den letzten Monaten immer um die Gesundheit Ihrer Kinder und unseres Kollegiums. Wir haben alle Schritte, die zu gehen waren (Abstandsregeln, Pausenregeln, Hygienevorschriften, Maskenpflicht, Lüftungsproblematik) immer auch aus Sicht der Kinder bedacht, teilweise kontrovers diskutiert und dann – wenn möglich, demokratisch entschieden. Dies geschah auch im Zusammenhang mit den Tests (Testung durch Fachpersonal, freiwillige Testung und verpflichtende Testung im Klassenzimmer). Wir machen uns die Entscheidungen nicht leicht, wägen ab, besprechen die Verhaltensweisen und entscheiden anschließend mehrheitlich als Team. Die Kinder versuchen wir immer emotional mit ins Boot zu nehmen, zu bestärken und im ungünstigsten Fall auch zu begleiten.

Wir hoffen, dass Sie unsere Sichtweise akzeptieren können!

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Rieder
Schulleiter

